Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **32 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auslandschweizer für die Fussball-Nationalmannschaft

Noch nie war der Schweizer Fussballnachwuchs so gut wie heute. Das haben schon längst auch ausländische Fussballklubs erkannt, die Talentspäher oder so genannte «Scouts» beschäftigen, die sich nach jungen und begabten Fussballspielern umsehen und versuchen, diese unter Vertrag nehmen, bevor sie Millionen kosten. In der laufenden Saison spielen nicht weniger als 30 Schweizer Profifussballer im Ausland, so viele wie noch nie. Die ausländischen Vereine profitieren so zu günstigen Bedingungen von der hervorragenden Arbeit, die im Bereich der Nachwuchsförderung vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) und in den Klubs seit vielen Jahren professionell und systematisch geleistet wird.

Gegen die Abwanderung junger Schweizer Fussballprofis zu ausländischen Grossklubs können weder der Fussballverband noch die Schweizer Vereine etwas unternehmen. Hingegen vermutet der Fussballverband, dass sich unter den vielen Auslandschweizern in aller Welt ein paar Talente befinden, die sich in der Schweiz ausbilden und fördern lassen möchten, und die später vielleicht sogar in einer nationalen Auswahl spielen könnten. Aus diesem Grund hat der SFV die «Schweizer Revue» um Unterstützung gebeten, die wir gerne leisten.

Köbi Kuhn, Nationaltrainer

Wir haben uns mit Nationaltrainer Köbi Kuhn unterhalten, der nicht nur zu den besten Schweizer Fussballspielern aller Zeiten gehört, sondern auch jahrelang und erfolgreich den fussballerischen Nachwuchs in der Schweiz betreut hat. Talentierte junge Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen – ja, der Schweizerische Fussballverband unterhält auch ein Ausbildungszentrum für junge Fussballerinnen –, die glauben, den Anforderungen einer Nachwuchs-Nationalmannschaft zu genügen, sollen sich umgehend beim SFV in Bern melden und sich über die Bedingungen informieren. Wer ist der erste Auslandschweizer, der in ein paar Jahren in der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft spielt?

Hat sich die Schweiz im Zweiten Weltkrieg neutral verhalten: Und wenn ja, konnte und durfte man gegenüber Hitler überhaupt neutral sein? Die Neutralität war in der Schweiz schon immer ein grosses Thema. Auch nach dem Krieg stellten wir Jungen uns damals die Frage am Beispiel des Vietnamkrieges. Und auch heute, im zusammenwachsenden Europa, hat das Thema Neutralität nichts von seiner Bedeutung eingebüsst. Die Neutralität wird uns in der «Schweizer Revue» deshalb immer wieder beschäftigen. Auch im Bundesrat wird wieder über die Neutralität diskutiert, auch dort sind die Meinungen geteilt. Bundesrätin Micheline Calmy-Rey forciert eine aktive Neutralitätsprolitik, die auch eine engagierte Friedenspolitik sein sollte. Doch was heisst das genau? Rolf Ribi versucht in seinem Beitrag «Neutralität – Mythos oder Chance» eine Antwort auf die Frage zu geben.

Heinz Eckert

Die Neugestaltung der «Schweizer Revue» hat ein grosses und überwiegend positives Echo ausgelöst. Das hat uns sehr gefreut, und wir danken unseren Leserinnen und Lesern für ihr grosses Interesse, das sie der «Schweizer Revue» entgegenbringen. Viel Lob erhielt das grosszügig gestaltete Titelbild und die elegante Grafik im Innern des Blattes. Kritisiert wurde von einem Teil der Leserschaft die neue Schrift, die weniger gut lesbar sei als früher. Wir werden uns dieses Problems annehmen.

Auf Grund der grossen Zahl von Zuschriften, welche die Neugestaltung zum Thema haben, finden Sie in dieser Nummer eine zusätzliche Seite mit Leserbriefen. HEINZ ECKERT

5
Briefkasten

5
Gehört: Musik aus der Romandie

7
Gesehen: Kunst aus China

8
Neutralität – Mythos oder Chance?

12
Porträt: Hans Rudolf Merz, «Auslandschweizer-Bundesrat»

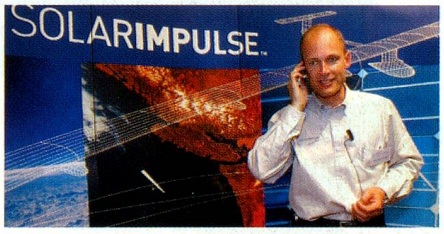
Regional-Nachrichten

13
Politik

14
Köbi Kuhn: Warum der Fussballverband junge Auslandschweizer sucht

16
ASO-Informationen

18
Bertrand Piccard baut ein Solarflugzeug



Betrand Piccard will mit Sonnenenergie die Welt umrunden.

20
EDA-Informationen

23
In Kürze

Titelbild:
Jakob Kuhn, Coach der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 32. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 380 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.
■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR), Alain Wey (AW), Gabriela Brodbeck (BDK), verantwortlich für die offiziellen Mitteilungen: Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Aus dem Bundeshaus berichtet René Lenzin (RL). Übersetzung: Helga Blöchlinger (Spanisch), Jacques Lasserre (Französisch), Nicolette Chisholm (Englisch) und Georges Manouk. ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 6, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. Einzelnummer CHF 5.– ■

Fotos: Keystone / Pressedienst